

KONTAKT

Klinikum der Universität München
Kinderklinik und Kinderpoliklinik
im Dr. von Haunerschen Kinderspital
Lindwurmstr. 4
80337 München



Leiter der Abteilung

Prof. Dr. med. Tobias Feuchtinger
Telefon: +49 (0) 89 4400-52759
Telefax: +49 (0) 89 4400-54719

www.kinderkrebszentrum-muenchen.de

UNSER SPENDENKONTO

Abteilung Hämatologie und Onkologie
im Dr. von Haunerschen Kinderspital
Bayerische Landesbank
IBAN: DE38 7005 0000 0002 0200 40
BIC: BYLADEMM
Verwendungszweck: 80241054, krebskranke Kinder

Bei einem Spendenbetrag bis 150 € ist der Kontoauszug als Spendenquittung für das Finanzamt ausreichend. Ab 150 € versenden wir gerne eine Spendenquittung. Bitte teilen Sie uns dafür gesondert Ihre Adresse mit, da wir über den Überweisungsträger keine Daten übermittelt bekommen.

Kontakt:
© (089) 4400-52759 oder pilar.vatter@med.uni-muenchen.de

Stationen	
Station Intern 3	☎ (089) 4400-52759
Hämatologisch-Onkologische Tagesklinik (OTK)	☎ (089) 4400-54498
Stammzelltransplantation Station (LAF)	☎ (089) 4400-53739

LAGEPLAN



ZENTRUM FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE IM DR. VON HAUNERSCHEN KINDERSPITAL



Eine Krebserkrankung bei einem Kind ist ein schwerer Schlag für alle Beteiligten. Es können aber über 70% krebskranker Kinder und Jugendlicher mit der richtigen Behandlung geheilt werden. Diese Behandlung findet an spezialisierten Kinderkrebszentren statt. In die Behandlung der kleinen und großen Patienten fließen ständig neue Erkenntnisse der Wissenschaft ein und unser Team steht in intensiver Zusammenarbeit und Austausch mit allen beteiligten Fachabteilungen. Neben der Patientenversorgung, gehört die Erforschung der Krankheiten und die Verbesserung und Neuentwicklung von Therapieverfahren in Studien und in wissenschaftlichen Laboren zu unserem Zentrum.

Wir betreuen Kinder und Jugendliche in allen Altersgruppen bis zum 21. Lebensjahr, die eine Krebserkrankung oder eine Erkrankung des Blutes haben. Das Zentrum für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital gehört zu den größten Kinderonkologischen Kliniken Deutschlands mit etwa 35 Stammzelltransplantationen und etwa 110 neu erkrankten krebskranken Kindern pro Jahr. Zu unserem interdisziplinären Team gehören neben spezialisierten Ärzten und Pflegekräften auch ein Team aus Psychologen, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Diätassistenten für die Ernährungsberatung, Musik- und Kunsttherapeuten sowie Erzieherinnen für die spielerische Krankheitsbewältigung und Weiterentwicklung.

Um unseren Patienten die besten Behandlungen und Beratungen zu gewährleisten, arbeiten wir in drei klinischen Einheiten: Stationär in der Abteilung Intern 3 und der Stammzelltransplantation (LAF), ambulant in der Hämatologischen und Onkologischen Tagesklinik (OTK) und ebenfalls in der Nachsorge mit verschiedenen Partnern.

KINDERONKOLOGISCHE STATION INTERN 3



Die kinderonkologische Station Intern 3 der Universitätskinderklinik umfasst 17 Betten. Hier betreut ein Team aus Ärzten, Kinderpflegern und Therapeuten Kinder und Jugendliche mit allen Krebs- und Blutkrankheiten. Diagnosen sind z.B.:

- akute Leukämie
- Gehirntumoren
- Lebertumoren
- Knochen-, Weichteil- oder Nierentumoren

Für die Patienten und deren Familien versuchen wir den Aufenthalt kindgerecht zu gestalten. Hierfür stehen Spiel- und Jugendzimmer sowie eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung.



HÄMATOLOGISCH-ONKOLOGISCHE TAGESKLINIK (OTK)



Hier werden unsere krebskranken Kinder ambulant und teilstationär behandelt.

In vielen Fällen können wir die Kinder während ihrer Chemotherapie oder bei der Gabe von Blutprodukten sowie für Nachsorgeuntersuchungen in der Tagesklinik behandeln.

Das erspart längere Aufenthalte und entlastet die Familien.

STAMMZELLTRANSPLANTATION STATION (LAF)

Eine weitere Einheit der Abteilung ist die Station für Stammzelltransplantation mit 6 Laminar Air Flow (LAF-Einheiten) Betten. Diese speziellen Isolationseinheiten sind notwendig für die Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen des Blutes (wie zum Beispiel Leukämien, angeborenen Immundefekten, Knochenmarkversagen und Stoffwechselerkrankungen) die eine Stammzelltransplantation erhalten.

